

206. Zwei Wasganlieder.

Friz Lienhard.

a) Sehnsucht.

Waldhornschall
 Hör' ich drunten im Wasgenwalde!
 O sieh, der Fingerhut
 Leuchtet von sonniger Halde!
 Eidechsen huschen übern Stein,
 Uppig duftet der Thymian-Rain,
 Hummeln hängen in weißen Klee —
 O Wald, mein Wald!
 Nach deinen Wonnen ist mir weh!

b) Hochlandsdorf.

Ich weiß ein Dörfchen voll Sonnenschein
 Und Blumenduft.
 Manchmal sächelt der Wind herein,
 Und der Kukud ruft.
 Des Försters Häuschen träumt am Rand,
 Hühner nisten im weißen Sand,
 In Tulpen und Balsaminen
 Summen die Bienen . . .
 Ein weißes Kopftuch schimmert im Feld —
 Du stille, wundersame Welt.

207. Der deutsche Rhein.

Nikolaus Beder.

- | | |
|---|---|
| <p>1. Sie sollen ihn nicht haben,
 Den freien deutschen Rhein,
 Ob sie wie gier'ge Raben
 Sich heißer danach schrein,</p> | <p>3. Sie sollen ihn nicht haben,
 Den freien deutschen Rhein,
 Solang' sich Herzen laben
 An seinem Feuerwein;</p> |
| <p>2. Solang' er ruhig wallend
 Sein grünes Kleid noch trägt,
 Solang' ein Ruder schallend
 In seine Woge schlägt!</p> | <p>4. Solang' in seinem Strome
 Noch fest die Felsen steh'n,
 Solang' sich hohe Dome
 In seinem Spiegel seh'n!</p> |